

36. Begleitgruppe Harburger Binnenhafen – 9. Öffentliche Sitzung	
- Protokoll -	
Datum:	Mittwoch, 08.07.2015
Zeit:	17.00 bis 20.00 Uhr
Ort:	Speicher am Kaufhauskanal, Blohmstraße 22, 21079 Hamburg
Moderation:	Kristian Dahlgaard, konsalt GmbH

TOP 1: Begrüßung, Protokoll und Tagesordnung, Mitteilungen und Termine	
Begrüßung	Der Vorsitzende, Herr Penner , begrüßt die Anwesenden zur 36. Sitzung der Begleitgruppe Harburger Binnenhafen im Speicher am Kaufhauskanal.
Tagesordnung	<p>Herr Dahlgaard begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste. Er weist darauf hin, dass dies die neunte öffentliche Sitzung ist. Zudem bedankt er sich insbesondere bei Rolf Lengemann und Henry C. Brinker, die den Speicher am Kaufhauskanal als Veranstaltungsort zur Verfügung gestellt haben. Er erklärt, dass Fragen und Hinweise in der Runde der ständigen Mitglieder und der Gäste gestellt werden. Die Wortmeldungen werden nach einer Rednerliste geführt.</p> <p>Herr Dahlgaard stellt die Referenten Sonja Wichmann und Dr. Michael Merkel vor, die eine App zum Harburger Binnenhafen entwickelt haben. Herr Lengemann und Herr Brinker werden den Speicher am Kaufhauskanal vorstellen. Herr Dahlgaard entschuldigt Herrn Lorenz, der als Referent vorgesehen war.</p>
Protokoll	Zum Protokoll der 35. Sitzung gibt es keine Anmerkungen.
TOP 2: Vorstellung Speicher am Kaufhauskanal	
Lichterfest	<p>Herr Lengemann (Eigentümer des Speichers am Kaufhauskanal) begrüßt die Anwesenden im Speicher. Hierbei weist er auf den alten Namen „Neues Kaufhaus“ hin. Dieser wurde jedoch nicht gewählt, da er für neue Besucher (Personen aus dem Umkreis) zu Verwirrungen führen könnte. Herr Lengemann übergibt das Wort Herrn Brinker (Geschäftsführer und künstlerischer Leiter) zur weiteren Vorstellung des Speichers mit Programm.</p> <p>Bevor Herr Brinker mit der Vorstellung des Speichers beginnt, übergibt er das Wort Frau Lansmann, die die Veranstaltung „das Lichterfest“ am 18. September ankündigt. Der im Rahmen des Lichterfestes stattfindende</p>

<p>Vortrag Herr Brinker</p>	<p>Lichterlauf soll unter dem Zeichen von Olympia stehen. Sie lädt alle anwesenden Personen herzlich zum Fest ein. Daraufhin übergibt sie das Wort wieder an Herrn Brinker.</p> <p>Herr Brinker stellt den Speicher am Kaufhauskanal vor. Der Speicher am Kaufhauskanal wird gut von der Harburger Bevölkerung aufgenommen. Die Auslastung als Eventlocation bezeichnet er als gut. Immer häufiger wird der Speicher am Kaufhauskanal als Hochzeits- und Weihnachtsfeierlocation gebucht.</p> <p>In den nächsten Wochen werden mehrere Konzerte im Speicher stattfinden (siehe Termine und vgl. Programm am Speicher). Dazu zählen ein Literaturfestival und eine Podiumsdiskussion.</p>
<p>Komponente Kultur</p>	<p>Der Harburger Binnenhafen wird immer mehr zum Ort sowohl für Wohnen als auch Arbeiten. Herr Brinker stellt die enge Verbindung zwischen Wirtschaft, Wohnen und Wissenschaft heraus. Dieses Dreieck muss zwingend durch die Komponente der Kultur ergänzt werden, welcher durch den Speicher am Kaufhauskanal verkörpert wird.</p> <p>Daher wünscht sich Herr Brinker eine noch engere Zusammenarbeit zwischen den Akteuren im Harburger Binnenhafen, damit eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung umgesetzt werden kann. Um den Bekanntheitsgrad zu steigern, wünscht sich Herr Brinker den Sprung über die Elbe (Richtung Hamburg).</p> <p>Abschließend lädt Herr Lengemann alle Anwesenden in der Pause zu einer Führung durch den Speicher am Kaufhauskanal ein.</p>
<p>Nachfragen Diskussion</p>	<p><u>Nachfragen Diskussion</u></p> <p>Frau Herbst stellt die Frage, wieso das zum Speicher gehörige Café nur so kurze Öffnungszeiten hat?</p> <p>Herr Brinker erklärt, dass der Speicher am Kaufhauskanal keine reguläre Gastronomie bieten soll. Durch die Öffnung des Cafés in der Mittagszeit bietet sich die Möglichkeit den Speicher auch tagsüber zu öffnen.</p>
<p>Auslastung des Speichers</p>	<p>Frau Stöver stellt die Frage nach der Auslastung der Konzerte und ob bereits Veranstaltungen ausverkauft sind?</p> <p>Herr Brinker beschreibt die Auslastung als gut. Er schätzt die Besucherzahl pro Veranstaltung auf 60-150 Besucher. Damit liegt der Speicher mit seinen Besucherzahlen im Soll. Einige Veranstaltungen sind bereits ausverkauft, jedoch ist es immer noch schwierig, Besucher außerhalb Harburgs zu akquirieren und das Interesse zu wecken.</p>
<p>TOP 3: Stadthistorischer Pfad</p>	
<p>Vortrag Frau Wichmann und Herr Dr. Merkel</p>	<p>Frau Wichmann (Bezirksamt Harburg) referiert zusammen mit Herrn Dr. Merkel über den stadthistorischen Pfad in Harburg. Dieser wird in einer App neu entwickelt. Hintergrund dieser App ist der Harburger Geschichtspfad. Aufgrund von Witterung und Zerstörung konnte der alte Geschichtspfad nicht erhalten werden.</p>

<p>Binnenhafen App</p>	<p>Daher wurde der Geschichtspfad neu interpretiert und in einer App umgesetzt. Die Konzeptphase wurde mittels Bezuschussung von RISE zu 50 % gefördert. Seit 2014 läuft die Umsetzungsphase. Zu der App wird eine Broschüre veröffentlicht. Zudem werden zusätzlich zwei Infotafeln im Harburger Binnenhafen aufgestellt, die über die Historie des Binnenhafens informieren.</p> <p>Frau Wichmann übergibt das Wort an Herrn Dr. Merkel. Herr Dr. Merkel (Helms Museum) erklärt die entwickelte App. Diese ist zwar schon zum Download (über iOS und Android) bereit, jedoch wurde sie noch nicht weiter beworben. Es fehlen noch einige Korrekturen. Sobald die Korrekturphase abgeschlossen ist, wird eine noch zu entwickelnde Werbestrategie umgesetzt.</p> <p>In der App wird es zwei Rundgänge mit unterschiedlichen Markierungspunkten geben. Jeder Markierungspunkt wird mit einem Text und Bildern unterlegt. Die zwei Infotafeln werden voraussichtlich am Schloss und am Kanalplatz aufgestellt. Auf den Infotafeln soll eine Möglichkeit zum Download von Informationen gegeben werden. Hierzu werden noch geeignete WLAN-Netze gesucht.</p> <p>Die App umfasst 33 Markierungspunkte im Harburger Binnenhafen. Herr Dr. Merkel betont, dass diese App keine Veranstaltungshinweise enthält. Des Weiteren wird die App in Zukunft mit der App „Fundpunkte“ verbunden. Zu der App wird ein Buch veröffentlicht, welches sich noch in der Korrekturphase befindet.</p>
<p>Nachfragen Diskussion</p>	<p><u>Nachfragen Diskussion</u></p> <p>Herr Brinker ergänzt seinen Vortrag um die neuen Bilder in der Google Suche. Diese wurden vor Kurzem hinzugefügt. Zudem wird in den nächsten Tagen eine 360 Grad Animation ergänzt.</p> <p>Herr von Blomberg merkt an, dass am Kanalplatz bereits ein WLAN-Netz vorhanden ist. Hierbei müsste überprüft werden, ob die Reichweite des Netzes ausreicht.</p>
<p>WLAN Kanalplatz</p>	<p>Frau Caumanns fragt, wie die Namensfindung der App entschieden wurde? Welche Kriterien wurden angelegt, um die Punkte auszusuchen?</p> <p>Herr Dr. Merkel legt dar, dass der Name und die Punkte in einer Lenkungsgruppe entschieden wurden. Es wurden 33 Markierungspunkte aus 70 möglichen Punkten ausgewählt. Zudem wurden sehr benutzerfreundliche Texte entwickelt.</p> <p>>> vgl. Präsentation von Herrn Dr. Merkel</p>

TOP 4: Sachstand Projekte und Bauvorhaben	
Fassadenbemalung	<p>Herr Penner wird in Zukunft den Sachstand von geplanten Projekten und Bauvorhaben nicht mehr detailliert erklären, da die Bezirksversammlung massive Kritik darüber geäußert hat, dass Informationen in der Begleitgruppe offengelegt wurden, obwohl diese noch nicht im Stadtplanungsausschuss diskutiert wurden. Daher wird er heute auch keine Präsentation zeigen. Herr Penner stellt im Folgenden nur bereits veröffentlichte Projekte vor.</p> <p>Am Palmspeicher wurde von einem Künstler eine Fassade mit historischem Bezug bemalt. Es werden noch weitere Bilder folgen. Zudem gibt es eine Ausstellung im Channel 5.</p>
Harburger Brücke	<p>Das Gelände „Harburger Brücke“ wurde fast vollständig vermarktet. Es stehen einige Bauprojekte an. Alle Flächen sind in der Entwicklung.</p>
Beachclub und Fischhalle	<p>Der Beachclub wurde für diese Saison auf der bisherigen Fläche eröffnet. Die Akteure haben sich auf einen Vertrag bis Oktober geeinigt. Zeitlich wird das Hotelprojekt vorbereitet. Im nächsten Jahr soll der Beachclub einen neuen Standort am Treidelweg finden. Das vorhergesehene Baufeld 4a soll anderweitig vermarktet werden.</p> <p>Zudem erklärt Herr Penner, dass das Baufeld mit der Fischhalle ausgeschrieben wurde. Hierbei wurde in der Ausschreibung die Erhaltung der Fischhalle vermerkt. Die Angebotsfrist läuft bis Mitte Juli. Herr Penner ist positiv gestimmt, dass ein geeigneter Käufer gefunden wird.</p>
Nachfragen Diskussion	<p><u>Nachfragen Diskussion</u></p> <p>Herr von Blomberg (Kulturwerkstatt Hamburg) merkt an, dass der Wegfall der Sachstandsberichte seitens Herr Penners in einem nicht-öffentlichen Teil überführt werden könnten, da diese einen Kernbestandteil der Begleitgruppe darstellen.</p> <p>Des Weiteren stellt er die Frage, ob die Drehscheibe bei der aktuellen Entwicklung überleben wird? Er kritisiert hierbei die derzeitige Nutzung der Drehscheibe als Abstellfläche seitens des Baustellenpersonals (Antwort folgt in TOP 5).</p> <p>Herr Penner will prüfen, ob ein nicht-öffentlicher Teil integriert werden kann.</p> <p>Herr Behn (Gewerbetreibender) unterstützt die Anmerkungen von Herrn von Blomberg. Zwar ist die Begleitgruppe kein Entscheidungsgremium, jedoch wurde man mit der Präsentation von geplanten Bauprojekten rechtzeitig über neuere Entwicklung informiert. Er betont, dass diese Änderung eine Gegenentwicklung zu den aufgebauten demokratischen Strukturen ist. Er sieht die Begleitgruppe als wichtigen Bestandteil einer partizipatorischen Stadtentwicklung.</p> <p>Herr Penner versteht die Einwände der Anwesenden. Es werden mögliche Lösungen im Bezirk diskutiert.</p>

	<p>Eine Anwohnerin fragt, ob die Begleitgruppe eine Bereicherung für den Stadtplanungsausschuss ist?</p> <p>Herr Fischer (CDU Fraktion Harburg) merkt an, dass Rücksicht auf den Stadtplanungsausschuss genommen werden muss, damit keine möglichen Investoren abgeschreckt werden.</p> <p>Herr von Blomberg kündigt einen Termin in der Kulturwerkstatt an. Hierbei handelt es sich um eine Veranstaltung, die sich mit partizipatorischen demokratischen Prozessen auseinandersetzt.</p>
<p>Top 5: Kostbarkeiten im Binnenhafen, Stellungnahme des Bezirks</p>	
<p>Kostbarkeiten</p> <p>Industrielle Bebauung</p> <p>Hafenbezogen Infrastruktur</p> <p>Brückenhaus</p> <p>Hafenbezogene Gastronomie</p>	<p>Herr Penner präsentiert eine Stellungnahme zu den Kostbarkeiten. Bei den Kostbarkeiten handelt es sich um besondere Orte im Harburger Binnenhafen, die nicht unter Denkmalschutz stehen. Unter der Frage, welche Kostbarkeiten erhalten werden können, analysiert Herr Penner jeden Ort. Hierbei vergibt er grüne (Erhalt möglich), gelbe (Erhalt ungewiss) und rote (Erhalt nicht möglich) Punkte.</p> <p>Der Erhalt des Türmchens ist möglich, jedoch ist die Nutzung noch ungewiss. Im Gegensatz hierzu gibt es keinen Zugriff auf die „HPA Werkhalle“. Die Halle steht im Besitz von HPA. Daher ist der Erhalt ungewiss. Derzeit besitzt Herr Penner keine Kenntnisse über Planungen in Bezug auf die Halle.</p> <p>Die ehemaligen Lagerschuppen (Bereich freiwillige Feuerwehr) können leider nicht erhalten werden und wurden somit von Herrn Penner mit rot markiert. Diese Fläche wird einer Vermarktung zugeführt.</p> <p>Die ehemalige Fischhalle hingegen wird derzeit in einer Ausschreibung (Abgabefrist 15.09.2015) beworben. In dieser Ausschreibung wurde festgelegt, dass die Fischhalle erhalten werden soll. Daher ist der Erhalt möglich.</p> <p>Auf das „Trafohaus“ ist kein Zugriff möglich, aber es sind auch keine Planungen bekannt (das Trafohaus ist von einer Anwesenden gemietet worden).</p> <p>Laut Herrn Penner ist der Erhalt des „HPA Dienstgebäudes“ sehr gut möglich, da es unter einer Hochspannungsleitung (kein Baufeld) steht.</p> <p>Das blaue Brückenhaus wurde bereits abgerissen. Auf die Schranken am blauen Brückenhaus ist kein Zugriff des Bezirks vorhanden. Es sind auch keine Planungen des zuständigen LSBG bekannt. Auch das Brückenhaus westlicher Bahnhoftkanal gehört dem LSBG. Herr Köppel (Bezirksamt Harburg) merkt an, dass die Schranke und das Brückenhaus bestehen bleiben werden.</p> <p>Die wohlbekannte Trinkhalle hat neue Nutzer und somit ist der Erhalt gesichert. Herr Penner stellt klar, dass, auch wenn die Trinkhalle jemals einer Planung im Weg stehen würde, diese einfach verlagert werden könnte.</p>

<p>Wohn- und Geschäftshaus</p>	<p>Auf das Hamburger Fährhaus „Bei Rosi“ hat der Bezirk kein Zugriff, jedoch sind keine Abrissplanungen bekannt und es besteht momentan kein Veränderungsdruck. Das Schnellrestaurant „Von-bis“ wird ebenso aktiv betrieben. Es sind keine anderweitigen Planungen bekannt.</p> <p>Laut Herrn Penner ist der Erhalt des „Wohn- und Geschäftshaus“ an der Schloßstraße möglich. Es sind keine gegenteiligen Pläne bekannt.</p>
<p>Bahntechnik</p>	<p>Die „Drehscheibe“ soll zwingend erhalten werden, jedoch ist eine Kontrolle der angrenzenden Baustellen schwer möglich. Beim „Prellbock“ und den „Gleisanlagen“ ist der Erhalt unklar. Man kann sich aber einen Erhalt durchaus vorstellen.</p>
<p>Ausstattungsdetails</p>	<p>Das historische Pflaster wird erhalten. Herr Penner merkt an, dass dieses nach Baumaßnahmen auch auf einem niedrigeren Niveau sein kann.</p>
<p>Hochtank</p>	<p>Der Erhalt des Hochtanks (Z+P) ist ungeklärt, da dieser im privaten Besitz steht. Da der Hochtank vor kurzem einen neuen Anstrich erhalten hat, scheint der Erhalt nicht gefährdet zu sein.</p> <p>Das Wäldchen wird wahrscheinlich nicht erhalten werden, da es an dieser Stelle eine Büronutzung geben soll. Herr Pfeiffer (Gewerbetreibender) fragt nach, ob es dann ein Problem mit der Transit und der Baustelle geben könnte. Herr Penner verneint diese Frage.</p>
<p>Nachfragen Diskussion</p>	<p><u>Nachfragen Diskussion</u> Herr von Blomberg bedankt sich für die ausführliche Ausarbeitung zu den Kostbarkeiten. Zu den Lagerschuppen: es sollte zwingend überdacht werden, ob ein Erhalt nicht eine qualitative Steigerung des Harburger Binnenhafens darstellt. Außerdem stellt er die Frage, ob es einen Sichtungstermin vor dem Abriss des blauen Brückenhauses gegeben hat? Herr Köppel verneint die Frage, da es keine Anfragen gab.</p>
<p>Drehscheibe</p>	<p>Herr von Blomberg fragt nach, welche Nutzung der Drehscheibe geplant wird? Herr Penner könnte sich vorstellen, dass diese in einen Park integriert werden könnte. Zudem regt er an, die mögliche Nutzung mit der Kultur- und Geschichtswerkstatt und dem Denkmalschutzamt zu diskutieren.</p>
<p>Bedürfnisse und Erhalt</p>	<p>Herr Behn kehrt zu der Tatsache zurück, dass geplante Bauvorhaben nicht mehr in der Begleitgruppe vorgestellt werden sollen. Diese Zusammenarbeit ist aber zwingend notwendig, um einen Einfluss auf die Stadtentwicklung am Harburger Binnenhafen zu haben.</p> <p>Zudem stellt er sich vor, dass das Trafohäuschen bzw. der Turm durch eine Patenschaft erhalten werden könnte. Er regt an, die Bedürfnisse am Harburger Binnenhafen und den Erhalt von Gebäuden zu kombinieren.</p>

<p>Weitere neue Kostbarkeiten</p>	<p>Herr Schwarzkopf (Denkmalschutz) merkt an, dass beispielsweise das Trafohaus nicht unter Denkmalschutz steht und somit nicht im Ensemble enthalten ist.</p> <p>Frau Caumanns (Geschichtswerkstatt) bedankt sich für die ausführliche Diskussion der Kostbarkeiten. Gleichzeitig stellt sie fest, dass man noch weitere Kostbarkeiten aufführen könnte. Dazu zählt ein Gebäude an der TU Harburg auf der Ostseite der Schloßstraße.</p> <p>Laut Herrn Penner steht dieses Gebäude im Besitz der Wissenschaftsbehörde. Es sind zwar zurzeit keine Planungen bekannt, ein Erhalt kann trotzdem als relativ schwer bezeichnet werden.</p> <p>Herr von Blomberg fragt zum historischen Pflaster nach, ob beide Pflastersteinbelege Lotsestieg und Zitadellenstraße erhalten werden sollen? Herr Köppel bejaht diese Frage.</p> <p>>> vgl. Präsentation Herr Penner</p>
<p>Top 6: Aktuelle Infrastrukturmaßnahmen</p>	
<p>Vortrag Herr Köppel</p> <p>Kehre Zitadellenstraße</p> <p>Rückfrage</p> <p>Kaimauer Lotsekanal</p> <p>Fußgängerdrehbrücke Lotsekanal</p>	<p>Herr Köppel referiert zu aktuellen Infrastrukturmaßnahmen. Dabei sind die meisten Maßnahmen bereits bekannt, sodass nur eine Aktualisierung jener Projekte folgt.</p> <p>Die Kehre soll vorläufig provisorisch hergestellt werden (Bausumme 30.000 €, Beginn/Fertigstellung: seit Mai 2015).</p> <p>Frau Caumanns fragt, was in diesem Fall provisorisch bedeutet. Laut Herr Köppel bedeutet in diesem Zusammenhang provisorisch, dass zurzeit kein Etat für eine vollständige Sanierung vorhanden ist. Zudem grenzen zwei Baufelder an, sodass eine vollständige Sanierung noch nicht sinnvoll ist. Es sollen im Rahmen der späteren, endgültigen Herstellung sowohl das Pflaster in der Zitadellenstraße als auch am Lotsestieg erhalten werden.</p> <p>Die Priorität der Sanierung der Kaimauer Lotsekanal (TA 1.1) hat sich nach hinten verschoben (Baubeginn/Fertigstellung: 2015/16). Die Sanierung der Kaimauer Lotsekanal TA 2.4 startet im August/September. Im ersten Schritt werden die Flächen geräumt. Danach wird die Kampfmittelsondierung erfolgen. Das Verfahren erfolgt mittels dreier Ausschreibungen, um Kosten zu sparen.</p> <p>Die Brückenlieferung Fußgängerdrehbrücke Lotsekanal soll nach Aussagen des LSBG im Rahmen des Stadtplanungsausschusses vom 15. Juni in der 31. Kalenderwoche erfolgen. Darauf folgt die Installation der Brückenteile. Die endgültige Fertigstellung soll im September 2015 erfolgen. Nachtrag: Zwei Tage nach der Begleitgruppe teilte der Landesbetrieb mit, dass sich die Brückenlieferung in die 34. Kalenderwoche verschieben wird.</p>

<p>Brücke östl. Bahnhofskanal</p>	<p>Die Erneuerung der Brücke östlicher Bahnhofskanal beginnt voraussichtlich wie geplant im November. Die Fertigstellung soll im 3. Quartal 2016 abgeschlossen sein. Eine Besonderheit ist, dass bei der Erneuerung u.a. die Gestaltungselemente des historischen Geländers aufgegriffen werden.</p>
<p>Brücke westl. Bahnhofskanal</p>	<p>Die Brücke westl. Bahnhofskanal wird vorübergehend instand gesetzt. Dazu zählen u.a. die Verriegelung und Erneuerungen von Bestandteilen des Antriebs. Nichtsdestotrotz muss die Brücke in Zukunft erneuert werden. Der Starttermin und konkrete Planungen liegen dafür noch nicht vor. Wenn die Brücke erneuert wird, soll wieder eine Klappbrücke eingesetzt werden.</p>
<p>Kaimauersanierung östl. Bahnhofskanal</p>	<p>Die Sanierung der Kaimauer beginnt voraussichtlich 2016 (Bausumme: ca. 700.000 Euro). Zunächst werden die angrenzenden Grundstücke erworben. Hierbei treten Verzögerungen beim Grundstückübertrag auf.</p>
<p>Östliche Nebenflächen Schellerdamm</p>	<p>Die Planungen im Bereich östlicher Schellerdamm sind noch nicht abgestimmt. Es sind auch hier Verzögerungen durch die Grundstücksübertragung aufgetreten, sodass der Beginn sich weiter nach hinten verschieben wird.</p>
<p>Verkehrsführung Binnenhafen</p>	<p>Herr Köppel nennt drei aktuelle Informationen zur Verkehrsführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vollsperrung ab ca. November 2015 Brücke Östl. Bahnhofskanal für rund 12 Monate • Trockenlegung Schöpfwerk 27. Juli bis 11. September 2015, Wasserstandsregelung über die Schleuse • erneute Sperrung der Harburger Hafenschleuse vom Mo., 20.7.15, 7 Uhr bis Fr., 24.7.15, 17 Uhr
<p>Nachfragen Diskussion</p>	<p><u>Nachfragen Diskussion</u></p> <p>Herr von Blomberg fragt, zu welchem Zeitpunkt die Sanierung an der Kaimauer östlicher Lotsekanal abgeschlossen sein wird und ob die Sanierung bis zum Binnenhafenfest fertiggestellt sein wird?</p> <p>Herr Köppel erklärt, dass die die Arbeiten nicht bis zum Binnenhafenfest 2016 abgeschlossen sein werden.</p>
<p>Kaufhauskanal</p>	<p>Herr Brinker fragt, ob es schon Neuigkeiten zu den begehbaren Flächen am Kaufhauskanal gibt?</p> <p>Herr Penner ist zwar optimistisch, eine Einigung mit dem Denkmalschutz zu erreichen, jedoch liegt diese noch nicht vor.</p> <p>Herr Pfeiffer fragt nach, ob der östliche Bahnhofskanal schiffbar gemacht wird?</p> <p>Herr Köppel verneint diese Frage. Es wird die Möglichkeit geben, dass kleine Motorboote den Kanal bis zum Bereich des jetzigen Wendebeckens</p>

<p>Lkw-Fahrer</p> <p>Campingplatz</p>	<p>befahren können. Im weiteren Verlauf ist der Kanal zu stark verschlickt, so dass ein aufwendiges Ausbaggern wirtschaftlich nicht darstellbar ist.</p> <p>Herr Pfeiffer fragt nach dem Zeitraum für die Arbeiten am Wendehammer Zitadellenstraße.</p> <p>Herr Köppel beziffert den Zeitraum zwischen 4 bis 6 Wochen.</p> <p>Ein Anwohner merkt das Problem mit Lkw-Fahrern am Baufeld südl. der Kita auf der Schlossinsel an. Diese nutzen die Freiflächen als Übernachtungsmöglichkeiten. Mehrere Anwohner haben sich bereits beschwert.</p> <p>Herr Köppel und Herr Penner verweisen darauf, dass für diese Freiflächen die Sprinkenhof GmbH verantwortlich ist.</p> <p>Herr von Blomberg merkt an, dass nicht nur Lkw-Fahrer, sondern auch Wohnmobile die Freiflächen nutzen. Hierbei stellt sich ihm die Frage, ob nicht Wohnmobilplätze im Harburger Binnenhafen sinnvoll wären?</p> <p>Herr Penner könnte sich als Zwischennutzung einen Campingplatz im Binnenhafen vorstellen. Die Möglichkeit eines langfristigen Campingplatzes sieht er eher in anderen Gebieten in Harburg.</p> <p>>> vgl. Präsentation Herr Köppel</p>
<p>Top 7 Rückblick Harburger Binnenhafenfest</p>	
<p>Vortrag Herr von Blomberg</p> <p>100.000 Besucher</p> <p>Konsolidierungsphase</p> <p>Informationsstand</p> <p>Transit Flüchtlinge</p>	<p>Herr von Blomberg berichtet über das diesjährige Binnenhafenfest. Dieses fand am 06./07. Juni 2015 statt.</p> <p>Das Ziel des Binnenhafenfestes sind die Darstellung des Hafens als integrierter Stadtteil und das Hervorheben der Komponente Wasser. Zudem soll die Kultur zum Mitmachen gestärkt werden.</p> <p>Laut Herr von Blomberg war das Binnenhafenfest ein großer Erfolg. Insgesamt waren 140 Stände/Akteure und 40 Organisatoren am Fest beteiligt. Es wurden 100.000 Besucher gezählt. Zwar wurde das Fest im Vorjahr besser besucht, jedoch lag dies zum größten Teil an der integrierten Beachvolleyballtournee. Außerdem waren 60 Ehrenamtliche am Fest beteiligt.</p> <p>Leider konnte durch das Fest nicht genügend Umsatz generiert werden. Der Bezirk hat eine Sonderzahlung von 10.000 € geleistet. Der Kulturverein ist gerade dabei, weitere Möglichkeiten zur Konsolidierung zu entwickeln.</p> <p>Als weitere Neuerung auf dem Binnenhafenfest lässt sich der Infomarktplatz (25 Stände) benennen. Dort konnten sich Besucher über aktuelle Entwicklungen in Harburg informieren.</p> <p>Die Flüchtlingsinitiative Harburg hat zudem erreicht, dass einige Flüchtlinge sich am Binnenhafenfest beteiligen konnten. Sie haben unterschiedliche Spezialitäten aus ihren Herkunftsländern angeboten. Herr von Blomberg sieht das Binnenhafenfest als integrativen Bestandteil der Migrationspolitik in Harburg.</p>

Nächste Sitzung der Begleitgruppe	<p>Die nächste Sitzung der Begleitgruppe wird voraussichtlich am 08. Oktober 2015 von 17.00 – 20.00 Uhr im Bezirksamt Harburg, SDZ, Harburger Rathausforum stattfinden.</p> <p>Herr Dahlgaard bedankt sich bei den Teilnehmer/-innen und schließt die Sitzung.</p>
--	--

Anwesende ständige Mitglieder und deren Vertreter/innen		
Name	Vorname	Institution / Unternehmen
Behn	Andreas	Gewerbetreibender
Bojdecki	Robert	Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH
Caumanns	Birgit	Geschichtswerkstatt Harburg
Fischer	Ralf-Dieter	CDU Fraktion Harburg
Heimath	Jürgen	SPD Fraktion
Hilgert	Jörn	Wasserschutzpolizeikommissariat Harburg 3
Köppel	Dirk	Bezirksamt Harburg
Menges	Ernst-Friedrich	Gewerbetreibender
Penner	Jörg	Bezirksamt Harburg
Przybylski	Leon	Anwohner
Schade	Annette	Anwohnerin
Stöver	Helga	CDU Fraktion Harburg
von Blomberg	Gorch	Kulturwerkstatt Harburg
Lansmann	Melanie-Gitte	Channel Hamburg

Moderation, Protokoll		
Name	Vorname	Institution
Dahlgaard	Kristian	konsalt GmbH
Wulff	Klaas	konsalt GmbH
Scheibstock	Peter	konsalt GmbH

Referent/-innen, Gäste		
Name	Vorname	Institution
Merkel	Dr. Michael	Helms Museum
Wichmann	Sonja	Bezirksamt Harburg
Lengemann	Rolf	Speicher am Kaufhauskanal, Eigentümer
Brinker	Henry C.	Speicher am Kaufhauskanal, Geschäftsführer

Abwesende ständige Mitglieder und deren Vertreter/innen (entschuldigt)		
Name	Vorname	Institution
Behnke	Lars	Hamburg Port Authority
Berghausen	Dr. Maja	Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Bischoff	Ulf	afd Hamburg

Boeckhoff	Gerrald	Bezirksamt Harburg
Bohnsack-Häfner	Dr. Gabriele	Kulturbehörde-Denkmalamt
Dirks	Anja	Bezirksamt Harburg
Duenbostel	Jürgen	Die Linke Fraktion
Emich	Susanne	Bezirksamt Harburg
Först, Dr.	Elke	Helms Museum, Bodendenkmalpflege
Friedemann	Hermann	Anwohner / Gewerbetreibender
Gehrt	Dietmar	Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer, Konstr. Ingenieurbauwerke
Gottschalk	Friedrich	Finanzbehörde - Immobilienmanagement
Herrmann	Britta	Die Grüne Fraktion
Hoffenreich	Carola	Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Klonczinski	Andrea	Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Krollpfeiffer	Klaus	Bezirksamt Harburg
Lied	Hans	Bezirksamt Harburg
Lorkowski	Peter	afd Hamburg
Nagel	Berit	Finanzbehörde
Odebrecht	Frank	Vorstand d. Yachtclubs Hansa Harburg
Ohl	Gabriela	Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
Paulsen	Jan	Bezirksamt Harburg
Pfennig	Inken	Bezirksamt Harburg
Pfeifer	Werner	Gewerbetreibender
Pluntke	Gerrit	Bezirksamt Harburg
Polkowski	Dieter	Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Przybylski	Leon	Anwohner
Przybylski	Birgit	Anwohnerin
Rook	Heinz-Jürgen	Bezirksamt Harburg
Sanne	Franziska	Channel Hamburg e.V.
Schildt-Lilge	Katrin	Hamburg Port Authority
Schmidt	Beatrix	Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
Schwarzkopf	Christoph	Kulturbehörde - Denkmalamt
Tants	Marion	Finanzbehörde
Thiering	Gabriele	Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
Thöle	Herr	Bezirksamt Harburg
Uhlmann	Monika	Bezirksamt Harburg
Vorkoeper	Jutta	Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Wilke	Heinrich	Süderelbe AG Immobilien
Winand	Jochen	Der Wirtschaftsverein für den Hamburger Süden e.V.
Woitass	Ralf	Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Zillmann	Kerstin	Bezirksamt Harburg

Protokoll: Klaas Wulff, konsalt GmbH, 13.07.2015